

Die ersten Funkbilder von der Invasion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **19 (1943-1944)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.06.2024**

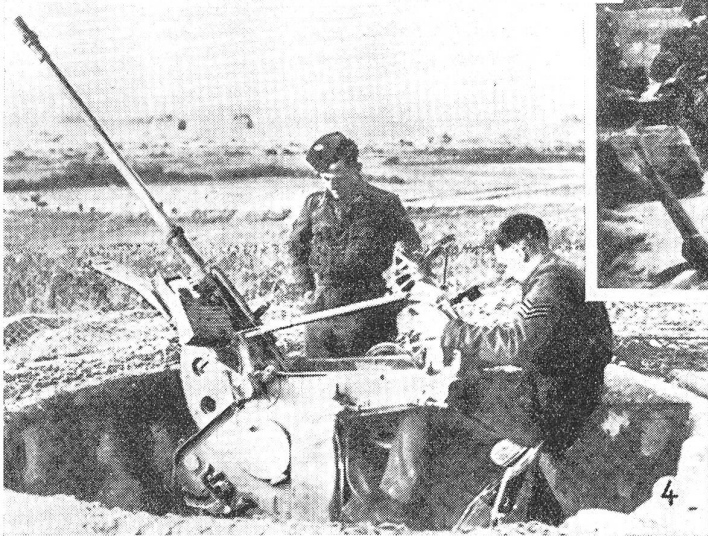
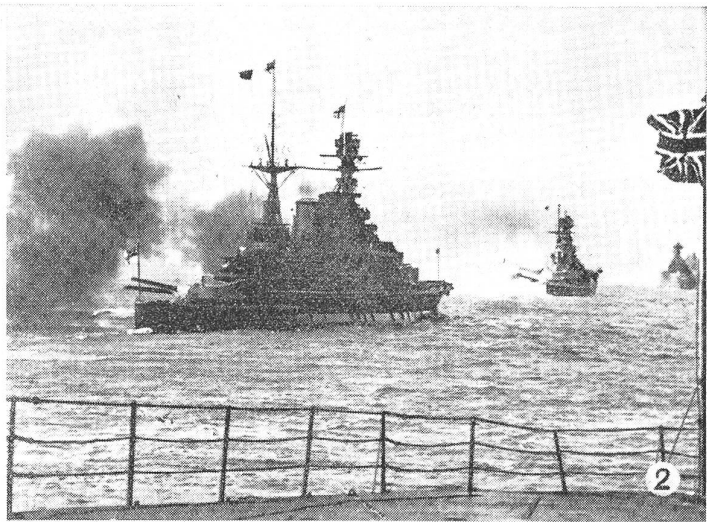
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-712266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die ersten Funkbilder von der Invasion

1. Auf der Ueberfahrt über den Aermelkanal, im Zeitpunkt, da bereits schon die ersten Landungskähne ihre waffenstarrende Fracht ausladen. Auf dem Kommandoturm des Flaggschiffes leistet Admiral Sir Bertram Ramsey die größte Flottenaktion.

2. Der englische Premier, der im Unterhaus den Beginn der Invasion des europäischen Kontinentes mit den Landungen in Nordfrankreich bekanntgab, betonte, daß hierbei die größte Flottenaktion aller Zeiten durchgeführt wurde, an welcher weit über 4000 Schiffe und dazu noch unzählige kleine Einheiten beteiligt sind. Unser Bild veranschaulicht eine mit Schlachtschiffen und Kreuzern in breiter Formation durchgeführte Küstenbeschießung als unmittelbare Vorbereitung zu den Landungen.

3. Lazarettsschiffe der amerikanischen Hochseeflotte haben unmittelbar nach der Landung an der Küste der Normandie, an einem Punkt, wo keine Truppenauschiffungen vorgenommen werden, eine Feldlazarett-Station errichtet. Sie ist weithin durch das Rote Kreuz gekennzeichnet.

4. Zwecks besserer Tarnung hat Marschall Rundstedt zahlreiche Geschütze und vor allem die vorzügliche Flak und Panzerabwehr in den Boden eingraben lassen. Britische Luftlandtruppen, welche diese nahe der Küste postierten Geschütze erbeuteten, studieren den Mechanismus dieser völlig intakten Waffen.

5. Als für die Normandie die «Stunde H» geschlagen hatte, zeigte es sich, daß die Anweisungen General Eisenhowers von der französischen Zivilbevölkerung beherzigt wurden. Im Funkbild erkennt man einen französischen Partisanen, welcher zwei Fallschirmsoldaten wertvolle Aufschlüsse über die deutschen Positionen erteilt.
ATP-Bilderdienst.